

220.

1322.

Heinrich und Friedrich, Gebrüder, genannt Ströbel verzichten nach Empfang von zwei Pfund Pfennig auf ihre Klage gegen das Kloster Weingarten wegen der Güter in Kippenhausen.¹ Die Urkunde wird mit den Siegeln der hochachtbaren Herren, Rudolfs des Älteren,² Grafen von Werdenberg und Rudolfs des Jüngeren³ seines Sohnes («spectabilium Dominorum domini Rudolphi senioris Comititis de Werdenberg et Domini iunioris Rudolphi filii sui») und dem des Rektors der Kirche in Teuringen besiegelt.⁴

Regest im Hauptstaatsarchiv Stuttgart B 515 Kloster Weingarten, Handschrift n. 6, Liber Dominorum Abbatum Weingartensii Monasterii Tom. I, S. 329–330 aus der Zeit um 1600. — Papierblatt 34,3 cm lang × 20,4, li. Rand 10 cm frei. —

- 1 Kippenhausen bei Meersburg BW.
- 2 Rudolf II. von Werdenberg-Sargans, Herrscher über Vaduz † nach 1322.
- 3 Rudolf III. von Werdenberg-Sargans, sein Sohn.
- 4 Oberteuringen, nw. von Tett nang BW.

221.

Ravensburg, 1324 August 16.

Heinrich genannt Wolfegger, Bürger zu Ravensburg verkauft den Hof Albisreute¹ dem Kloster Weingarten um 70 Pfund Pfennig Konstanzer Münze vor den Zeugen Konrad genannt Humpis, Stadttammann von Ravensburg, Wilhelm Humpis, Konrad genannt Sälzeli, Johann genannt Wolfegger, Holban, Heinrich genannt Beterlink, lauter Ravensburger Bürgern, dann Herr Friedrich, Schreiber² der edlen Herren Grafen Heinrich³ und Rudolf von Sargans⁴